Kreisrundbrief Juli/August 2013



Die Ergebnisse des Mitgliederentscheids sind da!

IHR HABT ENTSCHIEDEN

100% ERNEUERBARE ENERGIEN MASSENTIERHALTUNG BEENDEN
WOHLSTAND NEU DEFINIEREN MINDESTLOHN EINFÜHREN

2-KLASSEN-MEDIZIN ABSCHAFFEN MIT DER BÜRGERVERSICHERUNG
STRIKTE REGELN FÜR RÜSTUNGSEXPORTE
KITA-AUSBAU STATT BETREUUNGSGELD
RECHTSEXTREMISMUS BEKÄMPFEN

DIESE 9 PROJEKTE PACKEN WIR ZUERST AN.

GRUENE.DE

Hier seht ihr die Ergebnisse auf Bundesebene. Die aus unserem Kreisverband findet ihr im Protokoll der letzten Kreisversammlung auf Seite 27.

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de www.gruene-ml.de



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 03.07.2013	Seite 4
Einladung: professionelle Redeschulung	Seite 4
Einladung: Biosaufest (Wahlkampffest) in Sauerlach	Seite 5
Vorstand des Kreisverbands neu gewählt	Seite 6
Endredaktion Kreistagswahlprogramm	Seite 6
Bericht: Besuch bei den Herrmannsdorfer Landwerkstätten	Seite 7
Bericht: Programm-BDK in Berlin 2013	Seite 8
Bericht: Die gerechten Steuerpläne der Grünen	Seite 9
Wer will in den Kreistag???	Seite 10
Einladung zur Mitarbeit im Wahlkampfteam	Seite 10
Artikelserie OV-Internetseiten: Teil 2 – Was stellen wir online?	Seite 11
Bericht: Podiumsdiskussion – wohin entwickelt sich der	
Münchner Osten?	Seite 14
Grüne im Kreistag laden ein: geförderter Wohnungsbau im Landkreis	Seite 15
Bericht aus dem Kreistag	Seite 15
Bericht aus dem Landtag	Seite 16
Bericht aus dem Bundestag	Seite 20
Protokoll der Kreisversammlung vom 08.05.2013	Seite 21
Protokoll der Kreisversammlung vom 05.06.2013	Seite 24
Termine	Seite 31
Kontaktadressen	Seite 35

Liebe Freundinnen und Freunde.

momentan laufen die Vorbereitungen für die Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen im Kreisverband auf Hochtouren. Das Wahlkampfteam ist eingerichtet, zwei Wahlkampfmanager David Grothe und Benjamin Adjei auf Minijob-Basis sind angestellt. Nun gilt es, überzeugendes Material und gute Plakate zu produzieren, viele Veranstaltungen zu organisieren, in allen Landkreisgemeinden eine Mindestpräsenz zu bewerkstelligen, auch dort, wo wir keine oder personalarme Ortsverbände haben. Und natürlich Euch in Euren OVs nach Kräften zu unterstützen. Wir sind hochmotiviert und wollen allen Umfragen zum Trotz im Herbst die Wende schaffen. Für eine bessere, ökologischere und sozialere Politik in Bayern und Deutschland.

Bitte ladet unsere Kandidierenden in Eure OVs zu Euren Veranstaltungen ein, sie kommen gerne.

Tonis Wiederwahl ist mit dem Listenplatz 2 gesichert. Anders als bei der Bundestagswahl zählt bei der Landtags- und Bezirkstagswahl jedoch nicht der Listenplatz, sondern das persönliche Stimmenergebnis (Erst- und Zweitstimme zusammengerechnet).

Deshalb kämpfen Susanna und Markus, Gerd und Stefan um jede einzelne Stimme. Insbesondere werben

- Susanna und Gerd um jede ZWEITstimme im Stimmkreis Nord sowie
- Markus und Stefan um jede ZWEITstimme im Stimmkreis Süd.

Bitte unterstützt sie und macht kräftig Zweitstimmenwerbung für sie. Wir wollen unsere beiden Landtagskandidaten sowie unsere beiden Bezirkstagskandidaten im Landkreis stets als "Doppelpack" empfehlen. Damit wir als Kreisverband ab Herbst 1 MdB, 2 MdL und 2 Bezirkstagsabgeordnete unter uns haben.

P.S.: Freiwillige HelferInnen im Wahlkampfteam sind jederzeit herzlich willkommen, bitte meldet Euch beim Vorstand.

Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Peter Triebswetter, Anna Schmidhuber, Stefanie Bessler, Arusu Formuli, Volker Leib, Wolfgang Schmidhuber und Charlotte Quest.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 03.07.2013

Tagesordnung:

TOP 1: Integration und Inklusion, Probleme und Maßnahmen. Referent: Mücahit Tunca, München, Parteirat der bayerischen Grünen

TOP 2: Wahl von Delegierten für die BDK am 19.+20.10.2013 in Berlin

TOP 3: Beschlussfassung für das Budget zu den Kommunalwahlen 2014

TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag und dem Landtag

TOP 5: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

PROFESSIONELLE REDESCHULUNG

Am 28.07.2013 von 10-18 Uhr im Giesinger Bahnhof

Um uns und unsere (potenziellen) Kandidierenden auf den Gemeinderatslisten auf die bevorstehenden Wahlkämpfe sowie die möglich Arbeit im Kommunalparlament oder im Ortsverband vorzubereiten, konnten wir unseren Stadt- und Kreisrat Hans-Dieter Herold aus Kulmbach für ein Redetraining gewinnen.

Schickt also alle Eure Nachwuchstalente zu uns, oder kommt sehr gerne auch selber. Rhetorisch fortbilden schadet niemandem :-)

Kosten sind sensationell niedrig: 25 Euro und 5 Euro für Menschen ohne Einkommen wie Studenten etc.

Anmeldung ab sofort bei uns info@gruene-ml.de.

Es gibt nur 15 Plätze - wer zuerst kommt...

BIOSAUFEST (WAHLKAMPFFEST)

Am 03.08.2013, vsl. 17 Uhr im Sulag, Sauerlach.

Die Besucherinnen und Besucher des traditionellen Biosaufests der Grünen in Sauerlach erwartet ein fröhliches, buntes Fest mit Musik der Jazzband Munic Sax Drums, gutem Essen und viel Spaß.

Aufgrund der Wahlen wird dieses Fest in diesem Jahr nicht nur vom Ortsverband Sauerlach sondern in Kooperation mit dem Kreisverband München-Land als zentrales Wahlkampf-Sommerfest der Grünen im Landkreis getragen.

Die Grünen KandidatInnen und Kandidaten aus dem Landkreis werden natürlich auch vor Ort sein.

Wir wollen mit Euch allen nicht nur das 30jährige Jubiläum der Sauerlacher Grünen feiern, sondern auch den Auftakt zum Wahlkampf mit unseren Kandidaten.

Wir wären sehr dankbar, wenn sich noch hilfreiche Geister finden, die uns bei der Erstellung des Büffets unterstützen könnten, mit einemSalat, einem Kuchen, einer Nachspeise oder Ähnlichem. Sagt bitte Bescheid, auch wer mit wievielen Personen kommt: charlotte.quest@gmx.de.

Charlotte Quest

VORSTAND DES KREISVERBANDS NEU GEWÄHLT

Auf der Kreisversammlung im Mai haben wir wie üblich den Vorstand neu gewählt. SprecherInnen, Kassier und Schriftführerin wurden ohne Gegenstimme unverändert wieder gewählt. Unter den BeisitzerInnen begrüßen wir Charlotte Quest als neue Beisitzerin und bedanken uns bei Tobias Traut aus Garching für seine engagierte Mitarbeit in der vorangegangenen Wahlperiode.



v.l.n.r.: Dr. Volker Leib, Charlotte Quest, Stefanie Bessler, Arusu Formuli, Dr. Markus Büchler, Antje Wagner, Wolfgang Schmidhuber, Anna Schmidhuber (nicht im Bild: Kassier Peter Triebswetter)

ENDREDAKTION KREISTAGSWAHLPROGRAMM

Unser Programm zur Kreistagswahl ist kurz vor der Fertigstellung. Ihr hattet rege von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, im erstmals eingerichteten Etherpad online am Erstentwurf mitzudiskutieren. Eine Schreibgruppe bestehend aus Anna, Antje, Arusu, Steffi, Markus und Tobi hat den Entwurf fertig gemacht, den derzeit die Kreistagsfraktion überarbeitet. Wer sich

noch einklinken möchte, meldet sich bitte bei Markus. Verabschieden wollen wir das Programm offiziell im Herbst.

Markus Büchler

BESUCH BEI DEN HERRMANNSDORFER LANDWERKSTÄTTEN

Sichtlich "Sau wohl" fühlten sich die Schweine in den Herrmannsdorfer Landwerkstätten am vergangenen Samstag. Immerhin hatten diese bei nass kalten Wetter ein Dach über dem Kopf. Unsere 15-köpfige Besuchergruppe erhielt trotz Kälteeinbruchs einen spannenden Einblick hinter die Kulissen einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft, wie sie in Herrmannsdorf ökonomisch und ökologisch sinnvoll betrieben wird.



Neben dutzenden wuselnden Ferkeln und Küken, sahen wir auch die Bäckerei, die Brauerei und das gehört eben auch dazu: das Schlachthaus.

Die Botschaft die wir mitnehmen und teilen können: Ökologische Landwirtschaft funktioniert. Sie lebt und wächst und alle profitieren von ihr. Ob durch ein besseres Leben für die Tiere, einen sicheren ausgeglichenen Arbeitsplatz oder durch die Schonung unserer natürlichen Ressourcen.

Und natürlich im Geschmack: Denn Sau wohl fühlte sich die Besuchergruppe im Anschluss bei der Einkehr ins trockene und warme Schweinsbräu. Schließlich müssen die regionalen Erzeugnisse auch entsprechend getestet werden...

BASISDEMOKRATIE FÜR FORTGESCHRITTENE - BDK IN BERLIN 2013

Drei Tage lang, voll mit Diskussionen und Abstimmungen, haben sich die Delegierten - vier davon aus dem Kreisverband München Land - mit dem Bundestagswahlprogramm beschäftigt.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unser grünes Wahlprogramm bestimmt den politischen Kurs der Partei - wir werden damit die Wähler überzeugen und im Herbst Schwarz/Gelb auf die Oppositionsbank schicken.

Die drei Schwerpunkte des grünen Wahlprogramms lauten: Gerechtere Verteilung von Chancen und Wohlstand, Modernisierung unserer Gesellschaft und ökologischer Umbau.

DIE GERECHTEN STEUERPLÄNE DER GRÜNEN UND DIE GESCHÜRTE AUFREGUNG DARÜBER

Manche Irritation haben die Steuerbeschlüsse des letzten Bundesparteitags der Grünen ausgelöst. Unseriöse Presseberichte führen dazu, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger zu Unrecht von drohenden Mehrbelastungen betroffen fühlen, denn die beschlossenen Erhöhungen der Einkommensteuer betreffen nur die oberen 7% der sehr gut Verdienenden, während 90% der Einkommensteuerpflichtigen sogar entlastet werden sollen.

Hier findet ihr detaillierte Informationen und eine ausführliche Begründung der Grünen Steuerbeschlüsse:

Trittin: 90 Prozent würden weniger zahlen

(http://gruenlink.de/hyy)

Steuervorschläge: Maßvoll und gerecht

(http://gruenlink.de/ief)

In die Zukunft investieren und Schulden abbauen:

So geht es

(http://gruenlink.de/inv)

Grünes Einkommensteuermodell: Wer wird eigentlich

belastet?

(http://gruenlink.de/jqo)









Wolfgang Schmidhuber

WER WILL IN DEN KREISTAG???

Liebe Freundinnen und Freunde es ist Zeit. sich die Zusammensetzung der nächsten Kreistagsfraktion Gedanken zu machen. Ein Mandat im Kreistag macht Spaß, viel Sinn und bietet die Möglichkeit viele wichtige Themen auf Kreisebene zu bearbeiten. Aber ein Mandat braucht auch Zeit: vor allem tagsüber. Die meisten Sitzungen sind oder 16 Uhr. wochentags um 14 Uhr um Dazu Repräsentationstermine oftmals an Abenden zu verschiedenen Anlässen aber auch interessante und wichtige mehrtägige Besuche in Partnerlandkreisen

Wir bitten darum, dass sich alle Personen, die Interesse an einem aussichtsreichen Listenplatz auf der KT-Liste, also bis ca. Listenplatz 20 haben, bis 31.7. bei den Kreissprechern Antje oder Markus melden. Wir werden die Liste am Fr. 11.10. ab 18 Uhr aufstellen, näheres siehe nächster Kreisrundbrief und Website. Vielen Dank.

Markus Büchler

EINLADUNG ZUR MITARBEIT IM WAHLKAMPFTEAM

Um die Wahlkampfaktivitäten im Landkreis zu Landtags-, Bezirkstags- und Bundestagswahl im September bestmöglich zu koordinieren, wollen wir ein offenes Wahlkampfteam installieren. Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen, mitzuwirken. Dabei sind der Kreisvorstand und die Kandidierenden, sowie alle Leute, die sich auf Kreisebene einbringen möchten, damit wir im September ein möglichst starkes Ergebnis einfahren. Es geht NICHT um Sitzungen mit viel Blabla, sondern um konkrete Arbeiten. Mitentscheiden bei allen Wahlkampfmaterialien, Mithilfe bei Veranstaltungsorga, Website-Betreuung, Terminplanung, Plakatieren und Austragen in Orten, wo wir keine/zu wenig Leute haben u.ä.

Bitte meldet Euch bei uns info@gruene-ml.de! DANKE!

Markus Büchler

ARTIKELSERIE OV-INTERNETSEITEN: WAS STELLEN WIR AUF UNSERE SEITEN?

In einer Zeit, wo die Berichterstattung der Lokalpresse mehr und mehr zu wünschen übrig lässt, müssen wir uns neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit suchen. Die Internetseiten, wie sie fast jeder Ortsverband hat, sind ein Medium, wo wir uns jederzeit im Originalton zu Wort melden können. Dann, wenn wir es wollen, in unserer eigenen Sprache, ungekürzt und unverfälscht. Wir sollten dieses Medium nutzen. Um das richtig zu tun, müssen wir uns allerdings damit befassen, wie das Internet funktioniert und wie wir unsere Seiten gestalten sollten, damit sie den erwünschten Nutzen erbringen. Unsere neue Serie bietet Hinweise und Anregungen.

Eine erste Grundregel lautet: Schätzt eure Möglichkeiten realistisch ein und stellt nur Dinge auf die Internet-Seiten, die ihr auf Dauer aktuell halten könnt. Die zweite Grundregel lautet: je aktueller und lebendiger euere Seiten sind, umso größer ist die Chance, dass sie beachtet werden. Jeder Ortsverband muss zwischen diesen Polen seine eigene Linie finden.

Wenn ihr schon einen Internetauftritt macht, dann müssen auf jeden Fall die örtlichen Akteurinnen und Akteure vorgestellt werden. Viele Ortsverbände haben die Rubriken "Vorstand" und "Mandatsträger", wo die betreffenden Personen mit Foto, Wohnadresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse erscheinen. Manche Menschen sind da etwas scheu, aber wer heute ein öffentliches Amt inne hat, wird über kurz oder lang irgendwo im Internet erwähnt und abgebildet werden. Da geht man doch lieber gleich selbst her und schafft sich ein Erscheinungsbild nach eigenem Geschmack. Gerne auch mit ein paar Aussagen zum Lebenslauf und zu politischen Schwerpunkten.

Bei der E-Mail-Adresse solltet ihr darauf achten, dass sie möglichst nicht im Klartext auf der Seite erscheint. Sonst wird sie sehr schnell von Spam-Robotern erfasst und ihr könnt Euch vor unerwünschter Werbung und sonstigem Unfug nicht mehr retten. Die gängigen Content-Management-Systeme (CMS) haben Funktionen, die Adressen so zu verschleiern, dass

sie zwar sichtbar, aber nicht maschinell erfassbar sind. Das solltet ihr nutzen. Am einfachsten, aber immer noch ziemlich wirksam ist die Methode, einfach das Zeichen @ durch (at) zu ersetzen. Dann wird es für Maschinen schon schwer, die Adresse überhaupt zu finden.

Fotos sind wichtig, sie geben gleich ein ganz anderes Kontaktgefühl. Passbilder, wie ihr sie für den Ausweis oder eine Bewerbung machen würdet, sind meist zu ernst und zu strena für eine arüne Internetseite. Wir sind eine sympathische, frohe, kommunikative Partei, die auf die Menschen zugeht. Das sollten die Fotos ausdrücken, die wir von uns ins Internet stellen. Neben Einzelportraits bringt ruhig auch Bilder, die Euch in Aktion zeigen. Bei der Arbeit in Sitzungen, im Bürgergespräch am Infostand, bei Veranstaltungen. Die meisten CMS können aus einem hochgeladenen Bild verschiedene Größen errechnen. Ihr könnt also ein Foto in "Pressequalität" hochladen und es am Bildschirm in der reduzierten "Internetqualität" anzeigen lassen. Wer aufs kleine klickt, bekommt das große. Dann habt ihr gleich was für Zeitungen. Und die nehmen es gerne, wenn es nichts kostet. In jedem Ort gibt es ein paar Grundthemen, die längerfristig gültig sind. Euere Positionen dazu sollten nach Möglichkeit klar verständlich und leicht auffindbar auf der Internetseite dargestellt sein. Zu Wahlzeiten darf natürlich auch Euer örtliches Programm nicht fehlen.

Bis hierher ging es um Inhalte von längerfristiger Haltbarkeit. Auch die solltet ihr gelegentlich überprüfen und aktualisieren. Jetzt kommen Dinge, die ihr nur einstellen solltet, wenn ihr einen Plan habt, wer sie kontinuierlich pflegen kann:

Sehr nützlich aber mit einigem Pflegeaufwand verbunden ist ein Terminkalender. CMS sind dabei besonders hilfreich, denn sie können abgelaufene Termine automatisch aus der Liste entfernen. Ihr müsst euch also nur um das Befüllen kümmern. Für die Interessenten ist es übrigens außerordentlich hilfreich, wenn bei einem Termin nicht nur das Datum genannt wird, sondern auch der Wochentag!

Wenn ihr ein Gemeinderatsmitglied habt, das in der Lage ist, innerhalb weniger Tage einen für die Öffentlichkeit verständlichen Bericht über die Sitzungen zu verfassen, dann habt ihr Glück, denn diese Berichte werden von Ortsansässigen gerne gelesen. Wenn ihr sehr schnell seid, könnt ihr

das Erscheinen eueres Textes gleich auch der Presse mitteilen. Dann fließen euere Argumente leichter in die Berichterstattung ein. Und wenn euere Website alte Berichte gut durchsuchbar archiviert, dann entsteht auch für euch selbst ein unschätzbares Nachschlagewerk, wie z.B. in Hohenbrunn durch die Arbeit von Martina Kreder-Strugalla.

Wenn ihr Anfragen und Anträge für den Gemeinderat stellt, dann gehören die natürlich auch auf eine aktuelle Homepage. Die öffentliche Bekanntgabe erhöht, wenn nötig, den Druck, sie zeitnah auf die Tagesordnung zu setzen und ihr formt die Wahrnehmung des Themas in Presse und Öffentlichkeit von Anfang an durch Eure Argumente.

Bisher war es üblich, bei wichtigen Themen eine Pressemitteilung zu machen und diese dann eventuell zur Dokumentation auch noch im Internet zu archivieren. Wer den richtigen Ton getroffen hat, konnte seinen Text dann manchmal sogar wortwörtlich in der Zeitung wieder lesen, denn die Redaktionen gerade kleiner Blätter sind froh über kostenlos zugeliefertes Material. Mittlerweile neige ich dazu, den Vorgang umzukehren: Ich schreibe einen Beitrag für die Homepage, garniere ihn mit Hintergrundinformationen und teile dann der Presse mit, dass sie auf unserer Homepage unsere Stellungnahme zu dem betreffenden Thema finden und wir gerne zur Rücksprache bereit sind. Gleichzeitig verteile ich die Information über den neuen Text via Twitter und Facebook. Neulich habe ich einen solchen Text nach einigen Tagen wortwörtlich in einem Anzeigenblatt wiedergefunden. Das funktioniert also.

Das Leben einer kleinen Gemeinde gibt unter Umständen zu wenig Stoff her, um in so kurzer Folge neue Inhalte zu präsentieren, dass die Leute aus reiner Neugier mehrmals wöchentlich auf eure Seite kommen. Wer das zeitlich schafft, kann deshalb auch noch überörtliche Themen verarbeiten und versuchen, eine Art grünes "Nachrichtenportal" aufzubauen. Aber das kostet dann schon ein paar Stunden Arbeit pro Woche. Besser bescheiden aber solide anfangen, als furios zu starten und dann mit einer vernachlässigten Seite eine Bauchlandung zu machen, weil es doch zu viel wird.

Wolfgang Schmidhuber - www.gruene-hohenbrunn.de

WOHIN ENTWICKELT SICH DER MÜNCHNER OSTEN?

Dieser Fragestellung gingen bei einer Podiumsdiskussion in Feldkirchen am 6. Juni unser Landtagskandidat Markus Büchler, Landrätin Johanna Rumschöttel (SPD) und CSU-MdL Ernst Weidenbusch nach.



Der Abend sollte nicht dem Wahlkampf dienen sondern ein gemeinsames. konstruktives Nachdenken über positive Entwicklungsmöglichkeiten im Münchner Osten ermöglichen. Einigkeit bestand darin, dass die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für die wachsende Zahl der EinwohnerInnen wesentlich wichtiger ist, als die Bereitstellung weiterer Flächen für Einzelhandel wie Möbelmärkte. Anlass der Diskussion war die geplante Ansiedelung einer IKEA-Filiale, des Baumarkts Hornbach, weiterer Gewerbebetriebe sowie einer mehrspurigen Umgehungstraße in der kleinen Gemeinde Feldkirchen. Grüne, CSU, BN und LBV organisieren in seltener aber gut funktionierender Eintracht einen Bürgerentscheid gegen IKEA & Co. Bzw. den SPD-Bürgermeister gegen und Gemeinderatsmehrheit. Zum Redaktionsschluss dieses Kreisrundbriefes war der Ausgang des Bürgerentscheides am 30.6. noch völlig offen.

GRÜNE IM KREISTAG LADEN EIN: GEFÖRDERTER WOHNUNGSBAU IM LANDKREIS MÜNCHEN

Freitag, den 19.07.2013, 17 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes München.

Das Ziel ist der Austausch zwischen der Kreistagsfraktion mit unseren Grünen KommunalpolitikerInnen sowie allen Interessierten über die Wohnungsnot und die gemeinsame Suche nach Lösungen, insbes. nach Flächen in den 29 Landkreiskommunen, die zur Ausweisung vorgeschlagen werden können

Folgende ReferentInnen werden in das Gespräch einleiten:

- Sabine Nallinger, Stadträtin in München Situation in München
- Herr Bittner Baugesellschaft München-Land -Handlungsmöglichkeiten der Baugesellschaft München-Land
- Herr Broich, Landratsamt, Sachgebiet 2.3 Sozialhilfe und Wohnungswesen
- Dr. Volker Leib, Kreisrat, Möglichkeiten des autofreien Wohnens

Susanna Tausendfreund MdL wird moderieren.

Dies ist eine Veranstaltung der Grünen im Kreistag München, nicht des Kreisverbands. Der Termin steht nur nachrichtlich auf dieser Terminliste.

BERICHT AUS DEM KREISTAG

Kostenloses WLAN in allen ÖPNV-Bussen im Landkreis München

Die weiterhin stark zunehmende Beliebtheit von Smartphones und Tablet-PCs zeigt einen steigenden Bedarf an mobilen Internet-Zugängen. Die Fraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN sieht hier eine große Chance, den öffentlichen Nahverkehr noch attraktiver zu machen und hat daher beantragt, dass die Verwaltung des Landratsamtes zusammen mit dem MVV ein Konzept (incl. Kostenabschätzung) entwickelt, mit dem in allen Bussen des MVV kostenlos Internet-Zugang über ein schnelles, frei

zugängliches WLAN angeboten werden kann. Eine mögliche Ausweitung auf das S-Bahn System sollte in den entsprechenden Gremien angestoßen werden.

In verschiedenen Städten im In- und Ausland wird mit großem Erfolg den Nutzern des ÖPNV ein kostenloser Zugang ins Internet über WLAN ermöglicht. Zu den Vorreitern auf diesem Gebiet zählen Städte wie Hamburg und Kopenhagen. In Hamburg werden ganz aktuell die Ergebnisse eines sehr erfolgreichen Pilotprojektes diskutiert. In Slowenien ist kostenloses WLAN auch in einigen Regionen verbreitet. Diese Erfahrungen könnten in einer Lösung für den Landkreis München einbezogen werden.

Durch die Möglichkeit kostenlos im Internet zu surfen, sparen die Nutzer Daten-Budgets ihrer Smartphones und Tablet-Tarife. Touristen aus dem Ausland sparen auch noch teure Roaming-Gebühren. Die Attraktivität des ÖPNV kann somit weiter gesteigert werden. Eine Verbindung über WLAN bedeutet weiterhin eine Reduzierung der Strahlenexposition, da die Datenpakete nicht zur weiter entfernten Mobilfunkantenne gefunkt werden müssen.

Markus Büchler

BERICHT AUS DEM LANDTAG

Ein Transparenzgesetz für Bayern!

Am 20. Mai 2013 fand im Bayerischen Landtag ein Fachgesprächs zum Abschluss unserer Initiative "Bayern Transparent" statt. Im September 2012 hat die Grüne Fraktion im Bayerischen Landtag die Initiative "Bayern Transparent" ins Leben gerufen. Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern haben wir in einem Wiki den Entwurf für eine bayerisches Transparenzgesetz erarbeitet. Bayern ist eines der wenigen Bundesländer, in denen es noch keine Informationsfreiheit gibt. Das wollen wir ändern.

Nach unserer Auffassung reicht es nicht aus, Bürgerinnen und Bürgern das Recht zu geben, bei Behörden Informationen zu erfragen, Akteneinsicht zu verlangen oder Kopien von Unterlagen anzufordern. Vielmehr wollen wir auch dafür sorgen, dass alle Informationen, die in der Verwaltung vorhanden und die von öffentlichem Interesse sind (zum Beispiel Statistiken, Gutachten, Verwaltungsvorschriften und Verträge) im Internet über ein zentrales Informationsregister verfügbar gemacht werden.

Nachdem die Ideen für ein bayerisches Transparenzgesetz im Web und bei mehreren Netzwerktreffen zusammen getragen und diskutiert wurden, wollten wir bei einem abschließenden Fachgespräch darüber sprechen, welche Erfahrungen dazu in anderen Bundesländern vorliegen, was bei der praktischen Umsetzung in technischer und rechtlicher Hinsicht zu bedenken ist und wie insbesondere die Kommunen dabei unterstützt werden können.

Dazu hatten wir ein hochkarätiges Podium in den Landtag eingeladen. Dr. Heike Mayer vom Bündnis für Informationsfreiheit in Bayern, Professor Herbert Kubicek vom Institut für Informationsmanagement in Bremen, Klaus Gronenbera. Referatsleiter beim Bundesbeauftragten Informationsfreiheit und Altbürgermeister Sebastian Niedermaver. Gemeinderat aus Eichenau, diskutierten mit der Gastgeberin Susanna Tausendfreund und mit dem Publikum über ihre Vorstellungen, wie im Flächenland Bayern für die Behörden des Freistaats und der Kommunen bürgerfreundliche, transparente Informationspolitik sichergestellt werden kann.

Überblick die Nachdem Susanna einen kurzen über bisherigen parlamentarischen Initiativen zur Schaffung von Transparenz und Informationsfreiheit gegeben hatte, die leider alle an der Blockade der Abgeordneten der CSU und der FDP gescheitert waren, stellte Dr. Heike Mayer die Arbeit des Bündnisses für Informationsfreiheit vor. 2003 wurde das Bündnis gegründet um in Bayern für ein Informationsfreiheitsgesetz zu kämpfen. In der Bilanz sah Heike Mayer in den zehn Jahren zwar keinen Grund zum Jubeln aber auch keinen Grund zur Trauer. Wenn auf Landesebene auch alle Initiativen von CSU und FDP blockiert wurden, so ist es dem Bündnis doch gelungen auf kommunaler Ebene dafür zu sorgen, dass inzwischen 40 Gemeinden, Landkreise und sogar der Bezirk Oberbayern eine eigene Informationsfreiheitssatzung beschlossen haben.

Professor Kubicek erinnerte daran, dass Bremen bereits 2006 mit der proaktiven Veröffentlichung von Verwaltungsdaten begonnen hatte und damit einen Schritt weiter ging, als der Bund und die Bundesländer, die ein Informationsfreiheitsgesetz haben, das den Bürgerinnen und Bürgern lediglich auf Anfrage die geforderten Daten zur Verfügung stellt. Von Seiten der Stadtspitze werden die Behörden in Bremen gedrängt, dieser Veröffentlichungspflicht auch nach zu kommen. Es hat sich gezeigt, dass durch eine proaktive Veröffentlichung beide Seiten profitieren. Die Bürgerinnen und Bürger bekommen mehr Informationen. Die Behörden profitieren, dass im Umkehrschluss weniger individuelle Fragen zu weniger Verwaltungsaufwand führen.

Klaus Gronenberg merkte in seinen Ausführungen an, dass es für die Bürgerinnen und Bürger oft unklar sei, welche Informationen sie auf welcher Rechtsgrundlage erhalten könnten. Der Bundesbeauftragte Schaar habe deswegen eine Integration des Umweltinformationsgesetzes mit dem allgemeinen Informationsfreiheitsgesetz angeregt. Er bezeichnete den Entwurf der Grünen Landtagsfraktion als großen und couragierten Schritt.

Altbürgermeister Niedermeier unterstrich gleich zu Anfang seines Beitrages die Wichtigkeit von Informationsrechten von Bürgerinnen und Bürgern auf der einen und der Transparenzpflicht von Behörden auf der anderen Seite. Auf den verschiedenen Ebenen gibt es nach seiner Ansicht starke Bürokratien, denen Bürger gegenüber stehen, die schlecht informiert werden und wenig Rechte haben.

Der Zugang zu Akten der Verwaltung ist wichtig für die Bürgerinnen und Bürger, weil z.B. im Baurecht, beim Straßenbau über Fragen entschieden werde, welche die Anwohnerinnen und Anwohner direkt betreffen (z.B. Erschließungsbeitrag oder die Gebühren für Abfallwirtschaftsbetriebe).

Niedermeier plädierte stark für ein Gesetz auf bayerischer Ebene, damit nicht auf kommunaler Ebene mit unterschiedlichen Satzungen gearbeitet werden muss.

Auf eine Nachfrage sah Niedermeier auch kein Haftungsrisiko wegen Datenschutz. Bereits in der Beschlussvorlage muss sich jeder Beamte Gedanken machen über eventuelle Datenschutzprobleme. Bei Zweifeln bekommt man schnelle Hilfe durch die Rechtsaufsicht. Auch die Sorge vor einem Mehraufwand konnte Niedermeier nicht nachvollziehen, da es um Dokumente geht, die verwaltungsintern eh erstellt werden müssen.

Niedermeier sieht auch keine Einwände für die Transparenzpflicht kommunaler Gesellschaften in privatrechtlicher Form. Kommunale GmbHs und AGs haben einen fakultativen Aufsichtsrat. Da hat die Satzung Vorrang vor dem Aktienrecht.

Im Dienst verletzte Polizisten: Muss die staatliche Fürsorge verbessert werden?

Die Fürsorgeleistungen müssen deutlich verbessert werden. Die tägliche Arbeit der Bayerischen Polizei verdient unsere Anerkennung. Diese Anerkennung muss sich auch in angemessenen Fürsorgeleistungen widerspiegeln, denn die Tätigkeit im Polizeidienst, ebenso im Justizvollzugsdienst, ist mit dem hohen persönlichen Risiko verbunden, im Dienst verletzt oder gar getötet zu werden. Es reicht nicht aus, in Sonntagsreden die niedrige Kriminalitätsrate und hohe Aufklärungsquote in Bayern zu rühmen, wenn auf der anderen Seite die Beamtinnen und Beamten, die Opfer von Gewaltdelikten werden, im Regen stehen gelassen werden.

Eine Landtagsanfrage der Grünen aus dem Jahr 2009 hat deutlich gemacht, dass die Staatsregierung keine genaueren Erkenntnisse über die Ursachen und Auswirkungen der zunehmenden Gewalttätigkeiten gegenüber Polizeibeamtinnen und -beamten hatte. Bei der Studie des Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V., die Lösungsansätze für das ganze Bundesgebiet liefern sollte, ist Bayern während der laufenden Forschungsarbeiten ausgestiegen. Zumindest werden seit dem Jahr 2010 Lagebilder für Bayern erstellt.

Von uns Grünen werden insbesondere zwei Forderungen gestellt:

1. Opfer von Gewalt im Polizei- und Justizvollzugsdienst dürfen nicht auf Prozesskosten sitzen bleiben, wenn sie Schadenersatz- oder

Schmerzensgeldansprüche geltend machen. Der Freistaat muss in diesen Fällen Rechtsschutz gewähren.

2. Wenn Schadenersatz- oder Schmerzensgeldansprüche rechtskräftig feststehen, der Schädiger aber mittellos ist, muss der Freistaat in Vorleistung treten und diese Forderungen übernehmen. Es kann nicht angehen, dass die verletzten Polizisten selbst das Risiko tragen, ob der jeweilige Täter zahlungsfähig ist.

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Bundestagswahlen im Herbst sind eine entscheidende Richtungswahl für Deutschland, letztlich aber auch für Europa. Die Regierung Merkel verwaltet den Stillstand. Die Energiewende droht zu scheitern. Europa fehlt der politische Wille, gemeinsam Zukunftsprojekte anzupacken und die finanziellen Probleme solidarisch zu lösen. Immer mehr Menschen wenden sich von der Politik ab. Ein politischer Richtungswechsel war selten so wichtig wie bei dieser Bundestagswahl. Die Chance ist da, es gilt, unser Wählerpotenzial möglichst auszuschöpfen. Im Wahlkampf müssen wir überzeugen, dass eine andere, eine bessere Politik möglich ist: für ein solidarisches Europa, eine weltoffene Gesellschaft, eine konsequente Energiewende, für Tierschutz und Bio-Landwirtschaft, für Gleichstellung von allen Menschen gleich welchen Geschlechts, welcher Herkunft und welcher sexuellen Orientierung - und vieles andere mehr. Mit starken Grünen geht das! Packen wir es an - wir können es schaffen!

Der Wahlkampf wird für uns alle intensiv und wird viel Zeit kosten. In meinem Terminkalender stehen viele Termine im Landkreis München. Da ich jedoch als männlicher bayerischer Spitzenkandidat (Listenplatz 2) in ganz Bayern und als Verkehrspolitiker bundesweit Wahlkampf machen darf und muss, kann ich leider nicht jeden Terminwunsch im Landkreis erfüllen. Ich hoffe auf Euer Verständnis.

Mein Kandidatenfaltblatt erhaltet Ihr demnächst 1x pro OV zugeschickt. Ich bitte Euch, es bei allen Veranstaltungen bis zur Wahl am 22.9. auszulegen. Bei den Wahlkampfmanagern des Kreisverbands David und Benni wahlkampf@gruene-ml.de könnt Ihr weitere Exemplare bestellen.

Euer Toni

PROTOKOLL DER KREISVERSAMMLUNG VOM 08.05.2013

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

siehe Kreisrundbrief Mai/Juni 2013

Entlastung des Kreisvorstandes: einstimmig

Kreisvorstandswahl

Wahlhelfer*innen: Holger Lange und Charlotte Quest

Vorschläge Kernvorstand:

Sprecherin: Antje WagnerSprecher*in: Markus BüchlerKassier*in: Peter Triebswetter

Schriftführer*in: Anna Schmidhuber

Da es auf jeden Platz nur eine*n Kandidierende*n gibt, führen wir eine Blockwahl durch:

Wahlgang 1

abgegebene Stimmen: 30 gültige Stimmen: 30

Antje Wagner: 28 Ja, 1 Enthaltung
Peter Triebswetter: 29 Ja, 1 Enthaltung
Markus Büchler: 29 Ja, 1 Enthaltung

Anna Schmidhuber: 29 Ja

Alle Kandidierenden nehmen die Wahl an.

Wahl der Beisitzer*innen:

Wahlgang	#2 (2 Beisitzerinnen)	gewählt
Arusu Formuli	20	X
Steffi Bessler	21	X
Sabine Pilsinger	10	
Charlotte Quest	17	
Abgegebene Stimmen	34	
gültige Stimmen	34	
Quorum	18	

Wahlgang	# 3 (3 offene Beisitzerplätze)	gewählt #3	#4	#5	#6	
Wolfgang Schmidhuber	21	X	-	-	-	
Tobias Traut	17		12	17	16	
Volker Leib	22	Х	-	-	-	
Robert Gerb	7		5	-	-	
David Grothe	9		7	-	-	
Sabine Pilsinger	7		nicht kandidiert	-	-	
Charlotte Quest	13		10	17	18	х
Abgegebene Stimmen	34		34	34	34	
gültige Stimmen	34		34	34	34	
Quorum	18		18	18	18	

Anmerkung zu den Wahlgängen

#3 Volker und Wolfgang haben das Quorum erreicht und nehmen die Wahl an. Für den letzten verbleibenden Platz brauchen wir einen weiteren Wahlgang

#4 Keiner der Kandidaten hat das Quorum erreicht, daher führen wir einen weiteren Wahlgang durch

#5 Kein Ergebnis, es folgt eine weitere Stichwahl.

#6 Charlotte nimmt die Wahl an.

Neuer Kreisvorstand

Sprecherin: Antje Wagner Sprecher: Markus Büchler

Schriftführerin: Anna Schmidhuber Schatzmeister: Peter Triebswetter

Beisitzerinnen: Arusu Formuli, Steffi Bessler, Charlotte Quest

Beisitzer: Wolfgang Schmidhuber, Volker Leib

Großer Dank an Tobi für seine Arbeit im Kreisvorstand!

Vortrag Henrike Hahn (Parteirat)

Henrike Hahn, Parteirätin der bayerischen Grünen, hielt anschließend einen Vortrag über die bisherige Arbeit des bayerischen Parteirates und Arbeit der Programmkommission zur Vorbereitung des Landtagswahlprogrammes.

Einsetzung eines Wahlkampfteams

Für die kommenden Landtags-, Bezirks- und Bundestagswahlen wollen wir ein Wahlkampfteam in Form eines Arbeitsgremiums einsetzen, das den Vorstand und die Kandidierenden bei den Arbeiten rund um den Wahlkampf unterstützt.

Neben Vorstand und Kandidierenden melden sich für das Wahlkampfteam (weitere Helfer*innen sind selbstverständlich gerne gesehen):

- Tobias Traut
- Markus Neumann
- Maria Kammüller
- Sebastian Lumpe
- David Grothe
- Holger Lange
- Kai Borschinsky
- Benni Adjei
- · Helmut Wever

Bericht aus dem Landtag

Susanna berichtet kurz von der Arbeit des NSU-Untersuchungsausschusses, der am Ende dieser Legislatur zwar einen Abschlussbericht vorlegen wird, aber – sollten noch Fragen offen sein – in der nächsten Legislatur wieder eingesetzt werden kann. Zur aktuellen Diskussion über die Beschäftigung von Angehörigen im bayerischen Landtag erklärt Susanna anschließend die Übergangsregelung aus dem Jahr 2000, die eine weitere Beschäftigung derjenigen Angestellten, die bereits vor dem Jahr 2000 eingestellt worden waren bis jetzt erlaubt hat. Vermutlich wird Mitte Mai als Gegenreaktion jetzt eine ziemlich strenge Regelung verabschiedet werden. Außerdem nimmt Susanna kurz Bezug auf den bestürzenden Tod des Landtagsabgeordneten Adi Sprinkart.

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung

Ortsverband	Name
Baierbrunn	
Brunnthal	
Garching	
Gräfelfing	
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	
Haar	
Hohenbrunn	
Höhenkirchen-	
Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	Online-Ausgabe, daher ohne Namensnennungen
Oberhaching	
Oberschleißheim	
Ottobrunn	
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	
Unterföhring	
Unterhaching	
Unterschleißheim	
Gäste	

Protokoll: Anna Schmidhuber

PROTOKOLL DER KREISVERSAMMLUNG VOM 05.06.2013

TOP 1: Bericht aus dem NSU-Untersuchungsausschuss

Susanna berichtet von ihrer Arbeit im Untersuchungsausschuss:

Fast 400 Akten haben die Mitglieder des NSU-Untersuchungsausschusses in den vergangenen elf Monaten bisher gesichtet. Der Untersuchungsauftrag lautet, Rechtsterrorismus in Bayern seit 1994, dem ersten aktenkundigen Erscheinen von Uwe Mundlos zu untersuchen.

Im Januar 1998 unterlief den Ermittlungsbehörden in Jena ein schwerer Fehler beim Durchsuchen von verdächtigen Wohnungen und Garagen. Hätte man damals schon die richtigen Schlüsse gezogen und gefundene Adresslisten ausgewertet, wäre man den Terroristen vermutlich auf die Spur gekommen, bevor der erste Mord an Enver Simsek verübt wurde. Auch in Bayern ermittelten die Behörden bei der Aufklärung der Morde stets in falsche Richtungen, sie vermuteten Familiendramas, Drogenhandel, Prostitution, Waffenhandel, nicht aber rechtsextreme Hintergründe der Taten.

Bei der heutigen Sitzung des Untersuchungsausschusses war vor allem die Zeugenaussage einer Frau Keller Thema, die an dem Tag, an dem der Dönerladenbesitzer İsmail Yasar ermordet wurde, zunächst in einer Seitenstraße und danach noch einmal vor dem Geschäft von Herrn Yasar zwei Männer mit Fahrrädern beobachtet hatte. Als sie erfuhr, dass Herr Yasar ermordet wurde, ging sie daraufhin zur Polizei, berichtete von ihren Beobachtungen und es wurden Phantombilder erstellt, die die beiden Straftäter sehr treffend zeigen. Obwohl auch beim Kölner Nagelbombenattentat Fahrräder eine Rolle gespielt hatten und Frau Kellner die Täter als übereinstimmend identifizieren konnte, wurde diese Spur (obwohl es zu diesem Zeitpunkt die einzig sinnvolle war) nicht weiter verfolgt. Hätte man die beiden Verbrechen in Zusammenhang gebracht, wäre der rechtsterroristische Hintergrund klar gewesen. Auch beim Mord an Habil Kılıc wurden Fahrradfahrer gesehen. Erst im Jahr 2006 analysiert eine Profilergruppe erstmalig in die Richtung "missionsgeleiteter Einzeltäter, vielleicht zwei", woraufhin ein rechtsextremer Hintergrund denkbar wird. Doch leider wurde auch dieser Ansatz nicht mit dem nötigen Nachdruck verfolgt.

Das V-Mann-System hat auch hier versagt, wenn es funktionieren würde, hätte man die relevanten Informationen beizeiten gehabt. Im Gegenteil, die sogenannten Erkenntnisse führten dazu, dass die Behörden keine Informationen erhielten und die Situation komplett unterschätzten.

Die Konsequenz muss sein, Rechtsextremismus künftig nicht mehr zu unterschätzen und in der Polizeiausbildung dafür zu sensibilisieren. Die Sicherheitsarchitektur in Bayern muss auf neue Füße gestellt werden, dazu gehört zunächst die Abschaffung des Landesamtes für Verfassungsschutz, das anschließend neu aufgebaut werden sollte und künftig ohne nachrichtendienstliche Mittel arbeiten soll. Auf V-Leute sollte vollständig verzichtet werden.

Punkte aus der Diskussion:

- kann UA Einflüsse auf Verhandlung nehmen? → Nein, unterschiedliche Aufgaben (UA: Versäumnisse der Behörden / Prozess: Straftaten untersuchen)
- Warum wurden vom NSU gerade diese Opfer ausgewählt? → kaum verbindenden Elemente (türkischstämmig oder phänotypisch ähnlich), Kleingewerbetreibende, ähnliches Alter; Tat immer mit Ceska verübt, Hinrichtungen am hellichten Tag, vermutlich sollte Furcht und Schrecken in Ausländerkreisen verbreitet werden
- wann liegt Ergebnis des UA vor? → letzte Plenar-Sitzung am 18.7., Bericht soll 2 Wochen vorher vorliegen, durch heutige Erkenntnisse muss Spitze der BAO Bosporus nochmal vernommen werden und neue Akten angefordert werden → eventuell Verzögerung; wenn es zeitlich nicht funktioniert, muss Zwischenausschuss die Abschlussdebatte führen / unter

- Umständen auch Neuauflage UA in nächster Legislaturperiode
- Versagen nur Schlamperei? Gab es Vorgaben, dass das nicht so ernst genommen werden sollte? → viele Anzeichen, dass niemand das Vorhanden sein von rechter Gewalt wahrhaben wollte, Gefahr wurde permanent heruntergespielt; Amadeo Antonio-Stiftung sammelt Liste von Morden mit rechtsextremem Hintergrund
- Reform des LfV in Ausschuss einstimmig? → CSU und FDP finden bisherige Maßnahmen ausreichend und vollen Verfassungsschutz weiter stärken
- Konsequenzen für Verantwortlichen für Fehlverhalten? → nicht direkt, politische Konsequenzen werden sich zeigen, UA dient meist nur Öffentlichkeitsarbeit
- Wie reagiert rechte Szene auf UA und Prozess? → wird intensiv begleitet, besuchen Verhandlungen
- Beckstein schon früh Verdacht Rechtsextremismus → es gab eine Notiz, wurde in normalen Gang eingespeist, aber nicht intensiv genug, Ermittler*innen wussten nicht, dass Beckstein nachfragt

TOP 2: Mitgliederentscheid

Wir führen den dezentralen Mitgliederentscheid in unserem Kreisverband durch.

Versammlungsleitung: Antje und Markus Volker: Versammlungsleitung bei einer Gegenstimme so beschlossen

38 Anwesende

6 Anwesende haben schon Briefwahl gemacht

2 weitere Anwesende wollen Briefwahl machen

=> insgesamt 8x Briefwahl

=> 30 stimmberechtigte Mitglieder

Volker erklärt die Wahlmodalitäten 3 Bereiche mit je 3 Stimmen Energiewende und Ökologie Gerechtigkeit moderne Gesellschaft zusätzlich kann noch eine Jokerstimme

Die Ergebnisse des Mitgliederentscheides auf Kreisverbandsebene:

Die elf Projekte mit den meisten Stimmen, verteilt auf die Themenbereiche (vorne die Projektnummer, in Klammern die Stimmenzahl). Das bundesweite Ergebnis wurde am Mittwoch, den 12.6., in Berlin bekanntgegeben und ist unter: http://www.gruene.de/partei/gruener-mitgliederentscheid-2013-unsere-neun-regierungsprioritaeten.html abrufbar.

Energiewende & Ökologie

- 01 100% erneuerbare Energie (15)
- 10 Die Bahn attraktiver machen (14)

- 05 Wirtschaftswachstum ist nicht das Maß der Dinge (13)
- 08 Massentierhaltung beenden (10)

Gerechtigkeit

- 20 Niedriglöhne abschaffen allgemeiner Mindestlohn (11)
- 27 Zwei-Klassen-Medizin abschaffen Bürgerversicherung (11)
- 23 Grüne Bildungsrepublik flächendecken Ganztagesschulen (8)

Moderne Gesellschaft

- 38 Betreungsgeld abschaffen, Kita-Plätze ausbauen (10)
- 39 Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (9)
- 44 Demokratische Beteiligung, mehr Mitbestimmung (8)
- 51 Hälfte der Macht den Frauen, verbindliche Quote einführen (8)

TOP 3: Vortrag Joachim Bender (OV Gräfelfing): Verkehrsgutachten in Gräfelfing

In Gräfelfing wurde in einem Bürgerentscheid eine neu geplante Umgehungsstraße abgelehnt, daher wurden in der Gemeinde Überlegungen angestellt, wie man Verkehr in Zukunft besser planen könnte.

Datengrundlage der Untersuchungen waren Detailuntersuchungen aus den Jahren 1989 und 2010 zum Verkehrsverhalten der Gräfelfinger jeweils an einem Arbeitstag im Juli, die Untersuchungen leitete Prof. Kurzak.

Bei der Untersuchung der Fortbewegungsarten zeigte sich, dass sich (je Person und Tag) die Autodominanz leicht verstärkt hatte, wohingegen es beim Zufußgehen und bei der ÖPNV-Nutzung einen leichten Rückgang gab. Bei der relativ starken Rad-Nutzung in Gräfelfing gab es keine Veränderungen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden zeigt sich eine starke Korrelation zwischen Steigungen im Gemeindebereich und Auto-Nutzung, dagegen aber kaum ein Zusammenhang zwischen Rad-Nutzung und Altersstruktur.

Es gibt erstaunlich viele Menschen, die gar kein Auto haben und auf Alternativen angewiesen sind, diejenigen aber, die mit dem Auto fahren, nutzen das alleine.

Warum bewegt man sich und wie?

- Zur Arbeit fahren die Menschen vor allem mit dem Auto, der Anteil hat sich von 59% auf 62% zwischen 1989 und 2010 leicht erhöht.
- Zur Schule fahren die Menschen vor allem mit dem Rad der Anteil hat sich von 40% auf 53% zwischen 1989 und 2010 erhöht.
- Zum Einkaufen fahren die Menschen vor allem mit dem Auto, der Anteil hat sich von 51% auf 56% zwischen 1989 und 2010 leicht erhöht, aber auch häufiger mit dem Rad, wo sich der Anteil von 23% auf 27% ebenfalls leicht erhöht hat.
- Zur Freizeit fahren die Menschen ebenfalls vor allem mit dem Auto, auch wenn sich der Anteil hat sich von 55% auf 49% zwischen 1989 und 2010 leicht verringert hat, einige Menschen fahren hierbei auch häufiger mit

dem Rad, der Anteil hat sich von 24% auf 29% zwischen 1989 und 2010 leicht erhöht

Wo gehen die Fahrten hin?

- Mit dem Auto findet zu je einem Drittel Binnenverkehr, Verkehr nach/von München und nach/von anderen Zielen statt.
- Mit dem ÖPNV findet zu mehr als 3/4 Verkehr nach oder von München statt.

Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen sind:

- Schon 1989 gab es in Gräfelfing erstaunlich viele Radler.
- Doch in den darauf folgenden 21 Jahren hat sich sehr wenig in Richtung Rad und ÖPNV geändert, obwohl in der Zwischenzeit eine wesentliche Verbesserung beim Bussystem erfolgt ist.
- Allerdings gab es für Fußgänger und Radler kaum Verbesserungen und wenn dann immer nur punktuell.
- Es gab auch kaum Öffentlichkeitsarbeit zugunsten des Rades und des ÖPNV

Die für uns wichtigsten Folgerungen sind daher:

- Veränderungen im Verkehrsverhalten sind nicht dadurch zu erreichen, dass mal hier und mal dort eine attraktive Alternative zur Autonutzung geschaffen oder verbessert wird.
- Notwendig ist vielmehr eine Politik, die sich auszeichnet durch...
 - ... ein geschlossenes Gesamtkonzept
 - ... eine überzeugende Umsetzung dieses Konzeptes
 - ... intelligente Informationsvermittlung

Die Bausteine für ein neues gemeindliches Verkehrskonzept in Gräfelfing sind:

- Integrierte Mobilität (d.h. optimale Vernetzung der Verkehrsträger):
 - Leihräder an allen S-Bahnhöfen der Region
 - mehr, bessere und sicherere Fahrradabstellmöglichkeiten bei allen Bahnhöfen
 - ausgewiesene Radrouten zwischen den S-Bahnhöfen und den Gewerbegebieten
 - verbessertes Taxiangebot (auch: Rikschas und Elektroautos)
 - Ausbau Carsharing
- Vermeidung von innerörtlichem Autoverkehr
 - gemeindlich geförderte Lieferdienste (auch mit Lastenfahrrädern)
 - Verleih gemeindlicher Lastenfahrräder
 - Bus-Ringlinie für Einkäufe
- Förderung des Radverkehrs:
 - Privilegierung durch Straßencharakter, Ampelschaltungen und Beschilderung
 - Fahrrad-Servicestationen
 - konsequenter Winterdienst auch f
 ür Radwege
 - o gute und viele Radlständer bei den Schulen, Gewerbegebieten und in

den Einkaufsbereichen (ggf. durch Wegfall von Auto-Parkplätzen)

- Radl-Flohmärkte
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - alltägliche Priorität in den Veröffentlichungen der Gemeinde über ...
 - ... die realisierten und geplanten Maßnahmen
 - ... die ÖPNV-Angebote und Radrouten je Wohnquartier bzw. Gewerbegebiet
 - ... Freizeitziele, die leicht ohne Auto erreichbar sind

TOP 4: Resolution zum Bürgerentscheid gegen IKEA und Hornbach in Feldkirchen am 30.06.2013

Der Kreisverband München-Land verabschiedet einstimmig die folgende Resolution zum Bürgerentscheid gegen IKEA&Hornbach in Feldkirchen am 30.6.2013:

<u>Freiflächen erhalten - Flächenverbrauch eindämmen - Ja zum Bürgerentscheid in</u> Feldkirchen am 30.6.!

Der immense Flächenverbrauch ist zu einem zentralen Umweltproblem geworden. In Bayern verschwanden im Jahr 2011 etwa 20 ha pro Tag unter neuen Gewerbe-, Siedlungs-, und Verkehrsflächen. Das entspricht pro Jahr fast der Größe des Chiemsees.

Der Landkreis München ist einer der Spitzenreiter beim Flächenverbrauch in Bayern. Im Zeitraum von 1985 bis 2010 wurden 2630 ha für Verkehr, Siedlungen und Gewerbe verbraucht, durchschnittlich 105 ha in jedem Jahr - allein in dem vergleichsweise kurzen Zeitraum von nur 25 Jahren fast zwölf Prozent der Landwirtschaftsfläche!

Während eine maßvolle Schaffung von Wohnraum wichtig ist, um der Wohnungsnot zu begegnen, bieten die Ausweisung von Flächen für Möbelmärkte, Discounter und Shopping-Zentren sowie der Straßenbau keinen Nutzen sondern sondern schaden durch zusätzlichen Verkehr und Lärm sowie den Verlust von Erholungsflächen.

Am 30.6. haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Feldkirchen die Möglichkeit, sich in einem Bürgerentscheid für die Erhaltung großer Freiflächen zu entscheiden. Wir bitte alle Feldkirchnerinnen und Feldkirchner, von ihrem Wahlrecht am 30.6. Gebrauch zu machen bzw. sich rechtzteitig die Briefwahlunterlagen zu beschaffen. Bitte tragen Sie dazu bei, dass der Landkreis München nicht zu einem eintönigen Gewerbebrei verkommt sondern auch für künftige Generationen attraktiv und lebenswert bleibt.

TOP 5: Positionspapier zum Flächenverbrauch

Ebenfalls einstimmig eingenommen wird das Positionspapier zum Flächenverbrauch, abrufbar unter: http://www.gruene-ml.de/kreisverband/upload/pdf/PP-Flaechenverbrauch-Landkreis-Muenchen.pdf

TOP 6: Sonstiges und Termine

- wichtiger Hinweis: Material der Fraktionen darf 6 Wochen vor den Wahlen nicht mehr ausgelegt werden!
- Der Kreisverband München-Land hat zwei Wahlkampfmanager eingestellt: David Grothe und Benni Adjei

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung

Ortsverband	Name
Baierbrunn	
Brunnthal	
Garching	
Gräfelfing	
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	
Haar	
Hohenbrunn	
Höhenkirchen-	
Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	Online-Ausgabe, daher ohne Namensnennungen
Oberhaching	
Oberschleißheim	
Ottobrunn	
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	
Unterföhring	
Unterhaching	
Unterschleißheim	
Gäste	

Protokoll: Anna Schmidhuber

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

26.06.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
29.06.13	Sommerfest in Taufkirchen ab 16 Uhr	Wolfschneiderhof, Münchner Str. 12
30.06.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
03.07.13	Kreisversammlung im Juli 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
04.07.13	Film: Blut muss fließen 19.30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
06.07.13	Isarwanderung entlang der renaturierten Isar bei Schäftlarn 16.00 Uhr	Treffpunkt: Schäftlarner Brücke
09.07.13	Fukushima mahnt - Energiewende jetzt! 19:30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer- Haus (DBH) in der Einsteinstraße 9, 82152 Planegg-Martinsried
11.07.13	Wie die Energiewende gelingt 19:30	Gaststätte "Zum Kelten", Kirchheim
13.07.13	Boule-Picknick (Grünes Sommerfest) 14:00 Uhr	Pullach, Wiese gegenüber Maibaum
16.07.13	Toni Hofreiter in Taufkirchen 19:30 Uhr	Kleiner Saal im Kulturzentrum Ritter- Hilprand-Hof, Köglweg 5
17.07.13	Toni Hofreiter in Garching	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben
18.07.13	Veranstaltung mit MdB Toni Hofreiter zum Thema "Grüne Verkehrspolitik" 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
18.07.13	Julistammtisch mit Sebastian Niedermeier (FW) zum Thema: "Brauchen wir eine Informationsfreiheitssatzung"? 19:30 Uhr	Unterföhring, Politia (Gaststätte im Bürgerhaus)
19.07.13	Grüne im Kreistag laden ein: Geförderter Wohnungsbau im Landkreis München 17:00 Uhr	Sitzungssaal Landratsamt München
19.07.13	Toni Hofreiter in Neuried – Radltour durchs Würmtal	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

20 21.07.2013	Traditionelle Familienbergtour	Winklmoos-Gebiet
24.07.13	Veranstaltung mit REFUGIO 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
28.07.13	Greentunes Festival 2013 12:00 Uhr bis Open End	Muffathalle und Ampere
28.07.13	Professionelle Redeschulung 10-18 Uhr	Giesinger Bahnhof
31.07.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
03.08.13	Biosaufest (Wahlkampffest) vsl. 17:00 Uhr	Sulag, Sauerlach
04.08.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
05.08.13	Wanderung am Hachinger Bach 17:00 Uhr	Brücke über den Hachinger Bach an der Ottobrunner Straße
28.08.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
03.09.13	Vortrag und Diskussion in Taufkirchen mit Susanna Tausendfreund MdL 19:30 Uhr	Taufkirchen, Ritter- Hilprand-Hof (Kleiner Saal), Köglweg 5
05.09.13	Ludwig Hartmann in Unterhaching 19:30 Uhr	Rathaus Unterhaching, Kleiner Sitzungssaal
05.09.13	Toni Hofreiter in Gräfelfing	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben
07.09.13	Länderrat Bayern	Ganztägig
10.09.13	Großkundgebung mit Jürgen Trittin am Stachus	München, Stachus (Karlsplatz)
11.09.13	Winfried Kretschmann in München	München
11.09.13	Toni Hofreiter in Höhenkirchen- Siegertsbrunn 20 Uhr	Höhenkirchen- Siegertsbrunn
15.09.13	Landtags- und Bezirkstagswahlen in Bayern bis 18 Uhr	In jedem Wahlokal
18.09.13	Kreisversammlung im September 20 Uhr	Giesinger Bahnhof

22.09.13	Bundestagswahl bis 18:00 Uhr	In jedem Wahllokal
25.09.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
28.09.13	Pflanzenbörse, Radlflohmarkt + Allgemeiner Flohmarkt 10:00 - 12:00 Uhr	Wöllnerplatz, Pullach
28.09.13	Länderrat Berlin	Ganztags
29.09.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
09.10.13	Kreisversammlung im Oktober 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
11.10.13	Grünes Kino 20:00 Uhr	Garching, Theater im Römerhof
11.10.13	Aufstellungsversammlung der Kandidatenliste für den Kreistag München Land 18 Uhr	Wird noch bekanntgegeben
13./14.10.13	ggf. Landesdelegiertenkonferenz (LDK) wird noch bekanntgegeben	wird noch bekanntgegeben
17.10.13	Grünes Kino 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
19./20.10.13	Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin Ganztägig	Berlin, Velodrom
22.10.13	Grünes Kino "Das Schwein von Gaza" 20:00 Uhr	Bürgerhaus Pullach, Saal
27.10.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
30.10.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
06.11.13	Kreisversammlung im November 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
16.11.13	Landesdelegiertenkonferenz (LDK) wird noch bekanntgegeben	Augsburg, Kongresshalle
21.11.13	Aufstellungsversammlung Taufkirchen zur Kommunalwahl 2014 19:30 Uhr	Taufkirchen, Ritter- Hilprand-Hof (Kleiner Saal), Köglweg 5
23.11.13	Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) Ganztägig	Bonn

27.11.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
30.11.13	Grüner Stand auf dem Christkindlmarkt	Parkplatz vor dem Bürgerhaus Putzbrunn
01.12.13	Grüner Stand auf dem Christkindlmarkt	Parkplatz vor dem Bürgerhaus Putzbrunn
04.12.13	Kreisversammlung im Dezember 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
08.12.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner Fhertstraße 6 82031 Grünwald fon: 089 / 90 54 64 30 fax:032-12 12 45 170 gruene@wagnergruenwald.de

Schriftführerin:

Anna Schmidhuber Hohenbrunner Str. 26 85521 Riemerling fon: 089/60850493 gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzer:

Dr. Volker Leib Lindenring 48 82024 Taufkirchen fon: 089 / 666 11 681 vleib@volker-leib.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib Sendlinger Straße 47 80331 München Tel: 089 / 46136584 Fax: 089 / 46136585 Kernzeit: Mo - Fr. 10-13 anton.hofreiter@wk.bundestag.de www.toni-hofreiter.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Ebertstraße 6 82031 Grünwald fon: 089 / 411 744 13 fax:032-12 12 45 170 gf@gruene-ml.de

Vorstand Grüne Jugend München Vorstand Grüne Jugend München Land Süd Ost Vorstand Grüne Jugend München Land Nord

Landesverband Grüne Landtagsfraktion Petra Kelly Stiftung: GRIBS-Kommunalbüro

Sprecher:

Markus Büchler Freisinger Str. 7 85764 Oberschleißheim fon d: 089 / 315 97 215 fax d.: 089 / 315 94 561 buechler@slius.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler Hauptstr. 31a 82008 Unterhaching stefanie.bessler@gmx.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber Hohenbrunner Str. 26 85521 Riemerling fon: 089 / 60 85 04 91 gruene@wschmidhuber.de

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro

Maximilianeum Tel.: 089 / 41 26- 27 74 Fax: 089 / 419 00 491 Tel.(d): 089 / 419 00 490 Tel (p): 089 / 793 42 45 kanzlei@susanna-tausendfreund.de www.susanna-tausendfreund.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-Starnberg Konto-Nr: 28 04 63 175,

vorstand@gim.de

BLZ 702 501 50

www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de www.gjmln.de kontakt@gjmln.de

www.gruene-bayern.de www.gruene-fraktion-bayern.de www.petra-kelly-stiftung.de www.gribs.net

Kassier:

Peter Triebswetter Am Stiergarten 33 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

fon: 08102 / 99 84 43 peter.triebswetter@online.de

Beisitzerin:

Arusu Formuli Krokusstr 4 82178 Puchheim fon: 089 / 31883965 f-arusu@hotmail.com

Beisitzer:

Charlotte Quest Baiuwarenstraße 3 82054 Lochhofen fon: 08104 / 7550 charlotte.quest@gmx.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler Hohenbrunner Weg 44 82024 Taufkirchen Tel d: 089 / 41 66 13 78 Tel p: 089 / 6 12 54 01 Fax p: 089) 61 46 92 14 Christoph Nadler@web.de

Internet:

www.gruene-ml.de

www.gruene-ml.de/fraktion





NEUER KREISVORSTAND



Bericht auf Seite 4

V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim



Spenden an:

Die Grünen München-Land Kontonummer: 280 463 175

Kreissparkasse München-Starnberg

BLZ: 702 501 50